



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gebetserhörungen

Gebetserhörungen

Belohntes Vertrauen! So mancher Mensch hält wenig vom Gebet. Der eine meint, das Beten sei nur für die Frauen, der andere wieder dünkt sich aufgeklärt und lacht darüber wenn er einen Beter findet. Ein Mann heute in der Zeit der Aufklärung noch beten, nein, das kann es nicht geben. Freilich, so spricht der Weltmensch und hat gewöhnlich seine derben Witze, wenn nicht gar argen Spott über solche Sachen. Wer aber beten gelernt hat wird schon selbst erfahren haben, daß so manches beharrliche Gebet förmliche Wunder gebracht hat. Es war im März v. J., da erhielt ich bei meiner Firma, bei welcher ich viele Jahre Dienste leistete, ohne mein Verschulden und maßgebende Grundangabe die Kündigung. Der Kündigungsstermin zog sich jedoch bis August v. J. hinaus. Als Familienvater war ich selbstverständlich nicht wenig bestürzt über diesen Bescheid. In meinem Kummer hielt ich Novenen, eine um die andere, aber alle Versuche um eine neue Anstellung wollten keinen Erfolg bringen.

Schon war der Tag der Entlassung da und noch immer hatte ich nicht die geringste Aussicht auf einen Posten. Auf einmal, es waren erst 14 Tage, daß ich ohne Arbeit war, wurde mir der Bescheid bis ins Haus gebracht, daß ich bei der Firma N. N. sofort antreten könne. Nach weiteren 8 Tagen erhielt ich die Akzeptierung von einer Anstalt, behielt aber den ersten Posten. Es gefällt mir in diesem Geschäfte sehr gut und ich kann damit rechnen, daß es eine Dauerstellung wird.

Diese Vermittlung schreibe ich besonders dem hl. Joseph zu. Die letzten Novenen waren von mir zu Ehren des hl. Joseph gehalten worden und ich war ganz überrascht, als ich vor die Tatsache gestellt war, wieder eine schöne Stellung besitzen zu können. Ein Priester sagte mir ganz kurz vor meiner Neuanstellung, daß es der hl. Joseph bestimmt machen werde und wahrhaftig, er hat es gemacht. Ihm sei tausendfacher Dank!

Diese Veröffentlichung habe ich versprochen, sowie den Loskauf eines Heidenkinds und eingesandte Spende. Der hl. Joseph belohnt das Vertrauen und ich empfehle allen Lesern dieser Zeitschrift in allen Anliegen nicht zu vergessen, sich an den hl. Joseph, den Nähr-

vater unseres lieben Herrn und Erlösers Jesu Christi zu wenden! Der hl. Joseph belohnt das Vertrauen reichlich!
J. R.

Wolfsbachau, Stmf.: Dank dem hl. Joseph, hl. Franziskus Xaverius und der hl. Theresia v. K. J. für auffallende Hilfe in schweren Familien- und Geldangelegenheiten.

Ried: Dank dem hl. Joseph und der hl. Theresia v. K. J. für Hilfe in schweren Familienanliegen.

Linz: Tausend Dank der lb. Gottesmutter, dem hl. Joseph, hl. Judas Thaddäus und der hl. Theresia v. K. J. für glückliche Heilung einer schweren Blindarmenzündung.

J. G.: Anbei . . . Franken für ein Heidenkind „Antonius“, um Hilfe in gewissen Anliegen von Gott zu erlangen.

Bischofszell: Durch Gebet und Vertrauen beim Garner Jesukind ist bei meiner Tochter nach zweijähriger schwerer Krankheit Besserung eingetreten und möge der liebe Gott, so es sein Wille ist, ihr bald die volle Gesundheit schenken. Ein Almosen war versprochen.

N. N.: Sende . . . Franken als Opfer für die Mission aus Dankbarkeit dem hl. Antonius für Hilfe in gewissen Anliegen.

N. N.: Herzlichen Dank dem hl. J. Herzen Jesu, der lb. Muttergottes und dem hl. Joseph für Erhörung in verschiedenen Anliegen. Möchten doch alle die in Not sind zu ihnen ihre Zuflucht nehmen.

St. Gallen, J. B.: Innigen Dank für die edle Gabe von . . . Franken für ein Heidenkind „Judas-Thaddäus“ und als Beitrag für das Vergißmeinnicht. Gott lohne es mit reichstem Segen.

Utschau: Nach Versprechung von Antoniusbrot und Veröffentlichung im Vergißmeinnicht hat sich die Krankheit unseres Vaters auffallend gebessert. Darum Dank dem hl. Antonius. Möge er uns noch weiter helfen.

Kempten, E. R.: Der hl. Familie sei tausendfacher Dank gesagt für Hilfe bei verschiedenen Anliegen, jedesmal wurde mir geholfen. Ich bin so glücklich, den rechten Weg gefunden zu haben. Veröffentlichung im Vergißmeinnicht war versprochen, auch werde ich ein Missionsalmosen schicken.

Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten, bei Übereinkunft gerne gestattet.
Verantwortlicher Redakteur Pater D. Sauerland, Missionshaus St. Paul, Walbeek (Nhb.)
Druck und Verlag der Missionsdruckerei St. Joseph, Reimlingen, Bahr.-Schw.